

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abgesehen hatte, sie jedoch nicht herabzuschießen vermochte. Die Bataillonsmusik, zwanzig Mann unter Fldw. Werba, hatte vor einem Monat die vom Offizierskorps gekauften Instrumente erhalten, seither in der Dreischusterhütte fleißig geübt und bezog dann die „Custozia-Hütte“ auf dem Plateau, die Sonntags auch zur Abhaltung des Gottesdienstes diente. Meist hielt ihn der Landsturm-Feldkurat Josef Hosp des Innsbrucker Standschützenbataillons ab, ein kühner Bergsteiger, der mit dem Inf. Salzmann der 4. alle Gipfel in der Nähe bezwang, um einen geeigneten Beobachtungsposten auszumitteln. Schließlich fand er ihn auf dem Toblinger-



Nikolofeier beim X. Bataillon im Drei-Zinnen-Gebiet, Dez. 1915

knoten, ließ einen Klettersteig hinaufbauen und errichtete eine Hütte mit Telephonstation. Leider kostete eine während des Baues losgelöste Steinlawine dem Pionier Inf. Gruber das Leben.

Am 8. Dezember wurden die 8. 12. fünf Kompagnien der Marschbataillone XVI und XVII aufgeteilt, dabei Lt. Schwanke (1.), Rudolf John (5.), Rdt. v. Eberstaller (2.) und Rdt. Wp. Hermann Schnell (3.). Am folgenden Tage löste die 5. die 4. Kompagnie ab, die zur Naßwand kam.

Man rüstete zum Weihnachtsfest. Landeshauptmannstellvertreter Dr. Stölzel und Feldkurat Steger, die schon am 10. September mit vielen Liebesgaben beim Bataillon erschienen waren, trafen am 22. Dezember abermals mit vielen Kisten voll Weihnachtsspenden ein, die zeitgerecht auf das Plateau gebracht und eingeteilt werden konnten, so daß am 24. nachmittags 24. 12. die Bescherung programmgemäß vor sich ging. Zur Mitternacht blies die Musik einen Choral, worauf die Italiener auf dem Sextenstein einen Christbaum mit brennenden Lichtern auf ihre Deckung stellten. Den Jahreswechsel feierten Infanteriesalven mit Musikbegleitung, am Neujahrstag 1916 1. 1. fand eine fröhliche Tombola statt.

Bei andauernd großer Kälte gab es Perioden schönen Sonnenwetters, welche die übrigens unschädliche Feuertätigkeit der Artillerie aufleben ließen und zur Aussendung von Patrouillen ermunterten. So fuhr in der Nacht zum 3. Jänner die von Rdt. Dr. Benazky geführte Skipatrouille der 5., Fhnr. Deutsch und zwanzig Mann, zum Seehotel und sprengte dieses beliebte Ziel italienischer Patrouillen. Sptm. Plammer machte auf dem zum Sextenstein führenden Grat einen Beobachtungsstand ausfindig, von wo man den Italienern auf die Finger klopfen konnte, wenn sie ihre Schießfertigkeit an der 2. Kompagnie zu erproben versuchten. Deren vorgeschobener Zug, der sich am meisten dem Störungsfeuer ausgesetzt gesehen hatte, war übrigens nach Eintritt hoher Schneelagen in die Front zurückgezogen worden. Sptm. Plammer bezog am 19. Jänner abends selbst diesen Posten auf 24 Stunden, beobachtete den starken Aus- 19. 1. bau der feindlichen Stellung und fand Gelegenheit, zwei Bersaglieri zu erschießen, einen zu